

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 3mal gesp. Peltzelle 20 Pfg. Die 3mal gesp. Peltzelle neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezelle nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 42.

Dienstag, 11. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Kammerkonzert.

Für Mittwoch ist abends 8 Uhr im Abonnement ein Kammerkonzert angesetzt, am Nachmittag findet kein Konzert statt.

Das nächste Zyklus-Konzert

der Kurverwaltung ist definitiv auf Samstag dieser Woche, den 15. Februar anberaumt. Zur solistischen Mitwirkung ist Herr Harry de Garmo (Bariton) gewonnen. Wir machen schon heute darauf aufmerksam, dass der Beginn des Konzertes, vielfachen Wünschen entsprechend, auf 6 Uhr abends festgesetzt worden ist; Ende etwa 8 Uhr. Der Kartenverkauf beginnt Dienstag früh 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Kunstinrichten aus Wiesbaden.

Das Residenztheater

hat mit der Neueinstudierung von Ludwig Thomas „Moral“ einen wirklich lustigen Abend beschert. Die gelungene Satire auf die Scheinheiligen, die Moralhüter, die innerlich selbst so wenig rein sind, auf die behördlichen Beschützer von Ordnung und Sitte, die im Interesse der Gesellschaft mit zweierlei Maß messen, schlug wie bei der Premiere kräftig ein. Der feine Spott, mit dem der Dichter sich an die Menschen wagt, mit dem er die Kreaturen und die Herren in Amt und Würden verfolgt, fand immer bereitwilligsten Lacher. Der Witz Thomas ist eben naturwahr und echt, sein Hohn nie verletzend, aber allemal von der Art, dass er unfehlbar ins Schwarze trifft. Das Beste an der Komödie, die Szenen mit dem überreifen Polizeiasessor, kamen auch durch Herrn v. d. Beckes humorvolles Spiel besonders gut zur Wirkung. Der

Künstler traf in Haltung und Ton ganz vorzüglich diesen Beamtentypus aus vergangenen Tagen. Herr Bugge gab in seiner derbkomischen Art den in Angst und Schrecken gejagten Moralhüter, Herr Kamnitzer mit dem nötigen Schneid den Polizeipräsidenten und Pfl. Hammer keck im Bewusstsein ihrer Macht die Dame ohne keusche Strenge. Die freigeistige Frau Lund wurde durch Frau Andree-Huvar, der witzelnde Jurist durch Herrn Flieser, der deutsche Professor durch Herrn Michels gut repräsentiert.

M.-W.

— **Residenz-Theater.** Am Freitag, abends 7 Uhr, findet die achte Volksvorstellung zu kleinen Preisen statt und bringt Rössler's beliebtes Lustspiel „Die fünf Frankfurter“. Die Komödie „Moral“ gelangt heute Dienstag und am Donnerstag zur Wiederholung und am Samstag geht zum ersten Male Rosenow's Drama „Die im Schatten leben“ in Szene. In Vorbereitung ist „Sonnenwende“, Schauspiel von Gräfin Helene zu Leiningen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Strassenbahn hat den Verkehr innerhalb der Stadt wieder aufgenommen. Linie 2 verkehrt bis Bahnhof, Linie 6 bis Kurhaus und Linie 1 bis Kriegerdenkmal.

— Beim Rodeln verunglückten gestern zwei Schülerinnen im Alter von 11 Jahren. Die eine, in der Schlichterstrasse, trug (am Bahnhof) einen Beinbruch, die andere aus der Hellmundstrasse

einen tiefen Schnitt in ein Bein davon. Beide Mädchen mussten in das Krankenhaus eingeliefert werden.

— **Arbeitsamt.** Mit dem Beginn dieses Jahres hat die Stadt das Arbeitsamt übernommen. Von seiten des Magistrats wurde der Vorsitz dem langjährigen verdienstvollen Leiter des Arbeitsamtes, Stadtrat Meier, belassen, während zu seinem Stellvertreter Beigeordneter Borgmann bestimmt wurde.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— **Theater im Reich.** Wilhelm Stücklens Schauspiel „Purpus“, konnte es in Berlin zu keinem grossen Erfolge bringen. Das Stück hat nicht die Qualitäten der „Strasse nach Steinach“. — Oskar Strauss' neue Operette „Die galante Markgräfin“ hatte in Wiesbaden grossen Erfolg.

Kleine Nachrichten. Der Komponist Xavier Leroux ist 50jährig in Paris gestorben.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Amtsblatt

Nr. 24 vom 11. Februar 1919.

Bekanntmachung.

Das Kaffieren und Anschneiden der Patienten im städtischen Krankenhaus Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 soll an einen hier wohnhaften Barbier (Meister) vergeben werden. Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebots auf unserm Büro einzusehen und zu unterzeichnen. Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Kaffieren und Anschneiden“ versehen, spätestens bis Freitag, den 28. Februar 1919, vormittags 10 Uhr, bei der Krankenhausverwaltung einzureichen.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten: Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Peer Gynt II. Teil:

Peer Gynt's Wanderjahre und Tod

Drama in 4 Akten

von Henrik Ibsen.

Die Handlung dieses monumentales, gross angelegten Filmwerks spielt an der Küste von Marokko, in der Wüste Sahara, im Tollhaus zu Kairo und auf hoher See.

So'n kleiner Schwerenöter

Lustspiel in 2 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Es fiel ein Reif in Frühlingsnacht

Roman in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

FERN ANDRA.

Sein Pralineecken

Lustspiel in 2 Akten.

Kinephon-Theater.

Faunstr. 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung

LEONTINE KUEHNBERG in

Die letzte Liebesnacht der Inge Tolmein

Die Tragödie einer schönen Frau

4 Akte

Auserwähltes Beiprogramm.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8. Haltest. Rheinstr.

Erst-Aufführung

„ARME LENA“

Der Roman einer kleinen Ballettratte.

4 Akte

In der Hauptrolle: RESSEL ORLA.

Albert PAULIG in dem fideles Schwank

Mit Rat und Tat.

Anfang 4 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Rauch.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 11. Februar 1919

Dutzend- u. Fünfzigkarten gültig.

Moral.

Anfang 7 Uhr.

